

# Wartungs-Checkliste für Pflegebett

Bett Nr. .... Inventar Nr. ....

## Gültigkeit und Häufigkeit

Gemäss MepV, Art. 20 müssen Medizinprodukte regelmässig gewartet werden.

Die Verantwortung für die fachmännische Instandhaltung ist dem Betreiber zugewiesen.

Die Grundregeln der Qualitätssicherung sind anzuwenden (z. B. Gerätejournal).

Die nachfolgenden Punkte dienen als Grundlage für die **jährlich durchzuführenden** Kontrollen.

Betten mit erkennbaren Mängel dürfen nicht mehr benutzt werden.

Für die Ueberprüfung der elektrischen Sicherheit empfehlen wir die DIN/EN 62353 (VDE 0751).

**Siehe auch Merkblatt der SWISSMEDIC betr. Instandhaltung\_ Informationsblatt d) 22.02.2022**

Regelmässige Kontrollen von Netzkabel und Zubehör (Aufzugstange, Seitengitter) durch den Anwender, möglichst täglich, werden dringend empfohlen.

## Sicherheitsmassnahmen

Bei der Wartung sind die üblichen Sicherheitsvorkehrungen zu beachten. So ist z. B. bei allen Überprüfungen der Netzstecker (ausser bei Motorentests) auszuziehen.

Die zu Kontroll- und Wartungsarbeiten beauftragten Personen müssen entsprechend ausgebildet und geschult sein (siehe auch DIN/EN 62353 (VDE 0751)).

		i.O.	Fehler siehe sep. Liste
	<b>1 Allgemeine Kontrolle</b>		
1.1	Ganzes Bett auf äussere Beschädigungen (z. B. verbogene Metallteile, abgebrochene Holzteile) kontrollieren. Im Zweifelsfall mit Masszeichnungen des Herstellers vergleichen.		
1.2	Kontrolle der erreichbaren Oberflächen auf Beschädigung.		
1.3	Ist das Typenschild oder sind die Typenschilder vorhanden und lesbar?		
1.4	Schweissverbindungen optisch auf Risse überprüfen.		
1.5	Überprüfen aller Schraubverbindungen auf festen Sitz, dabei die <b>Ausnahme beachten: Die M12 Schraube</b> im Kreuzgelenk der Hubschere nur optisch kontrollieren, sie darf nicht angezogen werden, da sonst Funktionsstörung.		
	<b>2 Zentralblockierung</b>		
2.1	Kontrolle aller 4 Räder bezüglich leichtem Lauf und freier Schwenkung.		
2.2	Blockierung aller 4 Rollen, Bett muss derart blockiert sein, dass sich keine der Rollen beim		
	<b>3 Motoren und Verdrahtung</b>		
3.1	Alle Kabel und Stecker, insbesondere die der Netzzuleitung, auf äussere mechanische Beschädigungen kontrollieren. Darauf achten, dass kein Kabel in einer Endposition der Motoren unter Zug steht oder irgendwo eingeklemmt werden kann. Vergleich der Kabelführung mit der Zeichnung im Ersatzteihandbuch.		
3.2	Netzzuleitung - Zugsentlastung überprüfen (Prüfkraft 100 N in Richtung Netzstecker).		
3.3	Kontrolle Netzstecker ( muss angegossen sein).		
3.4	Sichtprüfung aller Gehäuse auf Beschädigung.		
3.5	Alle Motoren einzeln mittels Handschalter ganz ein- und ausfahren. Funktion und Zuordnung überprüfen. Auf aussergewöhnliche Geräusche achten. Prüfung auch mit Nennlast. Die Verstellzeit für 1 Hub (nach oben) darf bei leerem Bett nicht länger als ca. 40		
3.6	Überprüfung der <b>Sperrvorrichtung am Handschalter</b> . Drehnocken mit orangener oder blauer Scheibe auf AUS, mit Handschalter überprüfen, ob die Motoren wirklich abgeschaltet sind.		
3.7	<b>Kontrollen nach DIN/EN 62353 (VDE 0751)</b> Geräteableitstrommessung: Diese Messung mit geeignetem Gerät gemäss Geräteanleitung durchführen. Die Sonde des Messgerätes an einen blanken, leitfähigen Teil des Matratzenrahmens (Schraube o.ä.) anschliessen. Die Messung nach Anleitung des Messgerätes durchführen. Höchstwert : 0,5 mA .		
	<b>4 Notverstellung der Rückenstütze</b>		
4.1	Nachmessen ob die 9V Alkali Mangan Batterie in der Steuerung noch genügend Kapazität hat.		

<b>5 Fusstieflagerung (Option)</b>			
5.1	Bett auf eine mittlere Niveauhöhe einstellen und den Blockierungshebel am Fussende des Fahrgestelles gemäss Bedienungsanleitung in Position bringen. Kontrollieren, ob sich die Liegefläche korrekt neigt. Auf Geräusche achten. Anschliessend wieder den alten Zustand herstellen. Besonders beachten, ob der Endschalter fussseitig funktionsfähig ist (Begrenzung beim Herunterfahren).		
<b>6 Knie-Knick</b>			
6.1	Knie-Knick mittels Motor in die höchste Position bringen. Mechanische Verstellbarkeit des Unterschenkelteils auf einwandfreie Funktion überprüfen.		
<b>7 Option: integrierte Holzseitengitter</b>			
7.1	Seitengitter auf äussere Beschädigung kontrollieren. Insbesondere an der Unterseite der Längsholmen überprüfen, ob die Ummantellung noch korrekt verleimt ist (Verletzungsgefahr). Holmen mit scharfen Kanten oder abgelöster Ummantelungsfolie ersetzen.		
7.2	Mechanismus der Holmen-Entriegelung und der Einrastung in der obersten Position auf einwandfreie Funktion überprüfen. Auslösesperre: Ist das Absenken erst nach leichtem Anheben des Holmens und gleichzeitigem		
7.3	Kontrolle der Masse gem. Norm. Die Norm 60601-2-38/A1 (Jan. 2003) schreibt gewisse Masse der Seitengitter vor. Diese sind wie folgt zu kontrollieren (Seitengitter hochziehen) 1. Mass zwischen 2 Seitengitterholmen max. 120 mm 2. Mass zwischen dem unteren Holmen und dem Matratzenrahmen (ohne Obermatratze) max. 120 mm. Bei den Messungen ist das seitliche Spiel der Holmen zu berücksichtigen. (Von Hand in die schlechteste Position drehen).		
<b>8 Zubehör : Aufzugstange</b>			
8.1	Aufnahmeteile links und rechts bzw. äusseren Befestigungsbeschlag auf Beschädigung oder festen Sitz überprüfen. An der Aufzugstange unten den Einhängestift kontrollieren.		
8.2	Handgriff und Gurt auf Abnutzung überprüfen. Gurte, welcher älter als 10 Jahre sind, sollen gegen neue ausgetauscht werden.		
<b>9 Ordnungsgemässer Zustand</b>			
9.1	Nach der Kontrolle ist der betriebsbereite Zustand sicherzustellen.		
<b>10</b>	Prüfung bestanden		

### Bemerkungen zu aufgetretenen Fehlern

Punkt Fehler/Bemerkung

Es wurden durchgeführt

Wiederholungsprüfung

Prüfung nach Reparatur

Datum:

Prüfer / Visum:

Elektrokontrollen Schweiz AG

Ernetschwilstrasse 23

CH-8737 Gomiswald

+41 55 280 30 90

21.10.2021